

HILFE FÜR AFRIKA „ENTWICKLUNGSPROGRAMM TANZANIA“



PROJEKTREGION „MOROGORO/ TANZANIA“

- Entwicklung eines landwirtschaftlichen Projektes
- Aufbau der medizinischen Fachschule Mikumi-Medical-School
- Fachkräfteaustausch und Ausbildung von Frauen
- Unterstützung der Priester(ausbildung)

PROJEKTREGION „TINDIGANI/ NORDTANZANIA“

- Fertigstellung der Hauptschule
- Ausbau der Sekundarschule Rundugai für die Region Tindigani
- Aufklärung gegen Beschneidung

PROJEKTREGION „MASSAISTEPPE/ TANZANIA“

- Fertigstellung der Massai-Sekundarschule Ndedo
- Kindergärten in der Massaisteppe
- Bau von Gesundheitsstationen im Bezirk Kiteto

PROGRAMMKOORDINATION TANZANIA

- Umsetzung und Begleitung der geplanten Vorhaben in den Projektregionen
- Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems
- Fort- und Weiterbildung der beteiligten Fachkräfte in den Projekten

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

HILFE FÜR AFRIKA „ENTWICKLUNGSPROGRAMM TANZANIA“

PROJEKTREGION „MOROGORO/ TANZANIA“

- Entwicklung eines landwirtschaftlichen Projektes
- Aufbau der medizinischen Fachschule Mikumi-Medical-School
- Fachkräfteaustausch und Ausbildung von Frauen
- Unterstützung der Priester(ausbildung)



Diözese Morogoro

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

PROJEKTBESCHREIBUNG – STAND 1/2009

- Entwicklung eines landwirtschaftlichen Projektes in Morogoro/Tanzania -

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	Entwicklung und Umsetzung eines Einkommen generierenden Projektes im landwirtschaftlichen Bereich in der Diözese Morogoro
<u>ORT/LAND</u>	Region Morogoro/Tanzania
<u>PROJEKTBEGINN</u>	sofort – abhängig von Idee sowie Verfügbarkeit der erforderlichen Projektmittel
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	25.000,- EUR/Jahr für die nächsten drei Jahre für Medikamente N. N. – Investition für Entwicklung und Umsetzung eines landwirtschaftlichen Projektes mit der Zielvorgabe, einen Reinerlös von ca. 25.000,- EUR/Jahr zur Finanzierung der Medikamente für die Gesundheitsdienste in der Diözese Morogoro zu erzielen
<u>GRUNDLAGE</u>	Anfrage von Sr. Veronika, Leiterin des Gesundheitsdienstes Diözese Morogoro
<u>ZIELGRUPPE</u>	abhängig von der Projektidentifikation
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	Medical Board, Dioceses of Morogoro
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Bischof der Diözese Morogoro
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	Aktion LebensTräume e. V. – Herr Wassermann und Herr Ziegmann

PROBLEMSTELLUNG

Das Medical Board der Diözese hat die medizinischen Angebote und die Versorgung der Patienten in der Diözese Morogoro zu verantworten. Die momentan offizielle Bevölkerungszahl liegt bei ca. 1,6 Mio. Menschen. Für den jährlichen Medikamentenbedarf werden ca. 25.000,- EUR/Jahr an Spendengeldern benötigt. Das Sammeln dieser Mittel stellt einen erheblichen Aufwand dar, wird immer schwieriger und kräftigt ein System der Empfänger.

LÖSUNGSVORSCHLAG

Kurz- und mittelfristige Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel zum Erwerb der erforderlichen Medikamente. Parallel sollte – im Sinne von nachhaltiger Hilfe zur Selbsthilfe – ein einkommensorientiertes Projekt im landwirtschaftlichen Bereich entwickelt und implementiert werden, z.B. Förderung von Maisanbau und Vermarktung bzw. Gewinnung und Vertrieb regenerativer Rohstoffe für Motoren. Mit den zu erzielenden Gewinnen sollten die erforderlichen Einkäufe von Medikamenten und medizinischen Hilfsgütern mittel- und langfristig selbstständig finanzierbar sein. Darüber hinaus könnte bei geeigneter Projektauswahl ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Ernährungslage geleistet werden.

UNSER BEITRAG

- Kurz- und mittelfristige Bereitstellung der finanziellen Mittel zum Erwerb der erforderlichen Medikamente
- Identifikation eines geeigneten gewinnorientierten Projektes im Bereich Landwirtschaft
- Erfolgreiche Realisierung des Projektes
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes
- Monitoring der Projektarbeit

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

Landwirtschaft im Massailand



Medical Board/Medikamentenlager - Bischofssitz (Morogoro, 18.07.2007)



PROJEKTBESCHREIBUNG – STAND 1/2009

- Aufbau der medizinischen Fachschule Mikumi-Medical-School/Tanzania -

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	Aufbau der Krankenpflege- und Laborfachkräfteschule am Mikumi-Hospital
<u>ORT/LAND</u>	Mikumi, am Rande des Nationalparks, 50 km südlich Morogoro-Stadt/Tanzania
<u>PROJEKTBEGINN</u>	sofort – abhängig von der Verfügbarkeit der erforderlichen Projektmittel
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	N. N. - Investition für (Um)Bau und Ausstattung der Fachschule N. N. - laufende Kosten
<u>GRUNDLAGE</u>	Anfrage der Diözese und der Gesundheitsbehörde der Diözese Morogoro
<u>ZIELGRUPPE</u>	Einheimische Fachkräfte, Helfer und Auszubildende im Gesundheitswesen
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	Mikumi-Krankenhaus unter Leitung der Diözese Morogoro
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Gesundheitsbehörde der Diözese Morogoro
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	Aktion LebensTräume e. V. – Herr Wassermann und Herr Ziegmann Saint Luke Foundation, Moshi/Tanzania für die Ausbildung von Laborkräften

PROBLEMSTELLUNG

Der Provinz-Regierungs- und Bischofssitz ist in der Stadt Morogoro. Die Morogoro-Region ist gleichzeitig die größte katholische Diözese und politische Provinz Tanzanias im Südosten des Landes mit einem Gebiet von 43,380 qkm und einer Bevölkerung von 1,6 Mio. Menschen. Ungefähr 80 % der Bevölkerung leben in Dörfern und von der Landwirtschaft. Dies in sehr abgelegenen Gebieten und unter ärmlichen Bedingungen.

Der Gesundheitsdienst des Bistums ist im Zusammenwirken mit der Regierung für die Versorgung der Bevölkerung auch in den entlegensten Gebieten der Region zuständig. Dies kann durch den engagierten und selbstlosen Einsatz der Schwestern der Kongregation vom Unbefleckten Herzen Marias realisiert werden. Gemeinsam mit den Schwestern wird die Pflege in zwei Krankenhäusern und der medizinische Dienst in 33 Gesundheitsstationen sichergestellt. 3 weitere Gesundheitsstationen befinden sich derzeit in Bau. Hierbei stellt die Regierung klare fachliche und sachliche Anforderungen, die vom Fachpersonal und vom Leistungserbringer zu gewährleisten sind. Das Problem hierbei ist, der Mangel an Fachpersonal und der Mangel an Ausbildungsstätten. Bisher hat der Orden seine Mitglieder unter hohem Kostenaufwand in weit entfernte Ausbildungsstätten entsandt. Weltlichen Bewerbern war der Ausbildungsweg wegen fehlender finanzieller Mittel oft nicht möglich.

LÖSUNGSVORSCHLAG

Die Ausbildungskapazitäten für medizinisches Fachpersonal müssen dringend erhöht werden. Beim Bau und der Einrichtung von Fachschulen sollte darauf geachtet werden, dass die Ausbildungsstätten in den Regionen angesiedelt werden, um so Bewerbern aus den ländlichen Regionen gemeinsam mit Ordensmitgliedern den Zugang zu einer medizinischen Fachausbildung zu ermöglichen. Nur so kann der bestehende Fachkräftebedarf langfristig gedeckt werden. Da das Bistum als Betreiber des Mikumi-Hospitals Bedarf an Fachpersonal und die Bereitschaft als Träger einer Ausbildungsstätte benennt, sollte das Projekt der Mikumi-Medical-School umgehend realisiert werden.

UNSER BEITRAG

- Bereitstellung der erforderlichen Projektmittel für die Gründung der Fachschule am Mikumi-Hospital
- Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahmen
- Entsendung deutscher Fachkräfte für das Projektmanagement in der Gründung und den Fachunterricht
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes
- Monitoring der Projektarbeit

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

Diözese Morogoro (15.07.2007)

Treffen mit dem Generalvikar der Diözese Morogoro Pfarrer Patrick j. Kung`alo und dem Pfarrer Castus Mbissa, Diözesan Caritasdirektor
Erste Planungsgespräche



Kurasini, Conference Center der Katholischen Kirchen (Dar es salaam, 13.07.2007)

Treffen mit der Leiterin Sister Flora Chuma



PROJEKTBESCHREIBUNG – STAND 1/2009

- Fachkräfteaustausch und Ausbildung von Frauen für Morogoro/Tanzania -

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	<p>Fachkräfteprogramm für</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und Betrieb der Mikumi-Fachschule zur Qualifizierung und Fortbildung von Pflege- und Laborfachkräften • die Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems für die medizinische Ausbildung und die Gesundheitsversorgung in der Diözese Morogoro <p>Stipendien für die medizinische Ausbildung von einheimischen Frauen; Reisestipendien für Kurzzeitexperten und Projektpartner</p>
<u>ORT/LAND</u>	Mikumi, Morogoro-Stadt und Provinz Morogoro/Tanzania
<u>PROJEKTBEGINN</u>	sofort – in Abstimmung mit dem Projektbeginn der Mikumi-Medical-School
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	<p>N. N. - Austauschprogramm für Kurzzeitexperten und Fachkräfte</p> <p>N. N. - medizinische Ausbildungsstipendien - spezielle Förderung von Frauen</p> <p>N. N. - Reisestipendien für Fachkräfte und Projektpartner</p>
<u>GRUNDLAGE</u>	Anfrage der Diözese und der Gesundheitsbehörde der Diözese Morogoro
<u>ZIELGRUPPE</u>	Fachkräfte, Projektpartner, einheimische Studierende im Gesundheitswesen
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	Gesundheitsdienst der Diözese Morogoro
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Gesundheitsbehörde der Diözese Morogoro
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	<p>Aktion LebensTräume e. V. – Herr Wassermann und Herr Ziegmann</p> <p>Saint Luke Foundation, Moshi/Tanzania für die Ausbildung von Laborkräften</p>

PROBLEMSTELLUNG

Der Gesundheitsdienst des Bistums ist im Auftrag der Regierung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung tätig. Gemeinsam mit den Schwestern der Kongregation vom Unbefleckten Herzen Marias konnte eine räumlich weit verzweigte medizinische Angebotsstruktur aufgebaut werden. Die Schwestern sichern so im Moment in Krankenhäusern und in 35 Gesundheitstationen die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Die vom Staat angestrebte Qualität und Dichte der Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung kann auch in der Zukunft nur durch professionelle Institutionen und qualifizierte Fachkräfte in den Krankenhäusern und insbesondere durch die Gesundheitstationen der Kongregation gewährleistet werden. Dies bedarf weiterhin qualifizierten Fachpersonals in großem Umfang. Momentan fehlen der Region allerdings die erforderlichen Ausbildungsstätten, die Mittel und das Lehrpersonal. Die Studierenden sind außerdem nicht in der Lage die Schulkosten zu tragen.

LÖSUNGSVORSCHLAG

Der Betrieb einer medizinischen Fachschule ist geplant (Mikumi-Medical-School). Dieses Projektvorhaben, der Ausbau der Gesundheitstationen mit Laboratorien und das entsprechend erforderliche und zu entwickelnde Qualitätsmanagementsystem benötigen neben der finanziellen Unterstützung die fachliche Begleitung durch internationale Fachkräfte. Ein entsprechendes nachhaltiges Fachkräfteprogramm sollte entwickelt und umgesetzt werden. Hier sollte auch die Möglichkeit von Ausbildungsstipendien für einheimische Nachwuchskräfte im medizinischen Bereich enthalten sein. Die Förderung von Frauen verdient dabei besondere Gewichtung.

UNSER BEITRAG

- Entwicklung eines nachhaltigen Förder- und Austauschprogrammes mit den Kooperationspartnern
- Entsendung deutscher Fachkräfte für das Projektmanagement in der Gründung und für den Fachunterricht
- Entwicklung und Umsetzung eines Qualitätsmanagements im Gesundheitsdienst der Diözese
- Vergabe von Stipendien für die Ausbildung und Fortbildung weiblicher medizinischer Fachkräfte
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes
- Monitoring der Projektarbeit



Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387



Informationsaustausch über Fachkräfte „Hier und dort“



PROJEKTBEZEICHNUNG – STAND 1/2009

- Unterstützung der Priester(ausbildung) in der Diözese Morogoro/Tanzania -

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	Bücher und Computer für St. Peter's Seminar in Morogoro Computer und Zubehör für Bildungsarbeit in den Pfarngemeinden
<u>ORT/LAND</u>	Morogoro-Stadt/Tanzania
<u>PROJEKTBEGINN</u>	sofort – abhängig von der Verfügbarkeit der erforderlichen Projektmittel
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	N. N. - 25 Pentium II-Computer mit Bildschirmen N. N. – Drucker und Scanner N. N. – Bücher für Schulbibliothek St. Peter's Seminar
<u>GRUNDLAGE</u>	Projektidentifikation vor Ort während der Projektreise im Sommer 2007; Anfrage der Projektpartner in Schule, Bistum und Pfarrei
<u>ZIELGRUPPE</u>	Schüler, Lehrkräfte, Pfarrer
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	St. Peter's Seminar, Morogoro Pfarrer Straton M. Dithenya, Katholische Kirche Kidodi Medical Board, Dioceses of Morogoro
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Sr. Veronika, Kongregation der Schwestern des Unbefleckten Herzen Marias, Morogoro
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	Aktion LebensTräume e. V. – Herr Wassermann und Herr Ziegmann

PROBLEMSTELLUNG

Die anfragenden Projektpartner sind in der Diözese Morogoro in der Bildungs-, Gemeinde- und Jugendarbeit tätig. So zeichnet z. B. das St. Peter's Seminar für die Oberstufenbildung der zukünftigen Priesterkandidaten verantwortlich. Deshalb wurde hier die dringliche Anfrage um Unterstützung mit Computern und Büchern gestellt. Ohne diese Hilfsmittel werden die Absolventen große Schwierigkeiten bei der Teilhabe an der internationalen Gemeinschaft haben. Da es sich bei ihnen aber um die zukünftigen Führungskräfte und wesentliche Multiplikatoren für ihre Gesellschaft und kooperierende internationale Partner handelt, ist eine angemessene Ausbildung auf internationalem Niveau sehr wichtig.

LÖSUNGSVORSCHLAG

Bereitstellung der Projektmittel zum Erwerb der erforderlichen Bücher. Des Weiteren die Organisation der erforderlichen technischen Geräte in Deutschland und Überstellung einer entsprechenden Hilfsgüterlieferung.

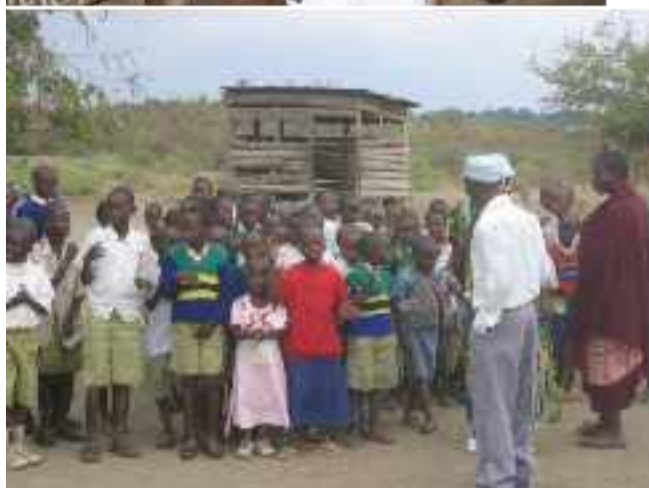
UNSER BEITRAG

- Bereitstellung der finanziellen Mittel zum Erwerb der Schulbücher in Tanzania
- Organisation (gebrauchter) technischer Geräte in Deutschland
- Durchführung eines Hilfsgütertransportes inkl. aller Zollkosten und Formalitäten
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes
- Monitoring der Projektarbeit

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnweg 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

St. Peters Junior Seminar. Treffen mit Direktor / Lehrern (Morogoro, 16.07.07)
Unterstützung der Bildungsarbeit





HILFE FÜR AFRIKA „ENTWICKLUNGSPROGRAMM TANZANIA“

PROJEKTREGION „TINDIGANI/ NORDTANZANIA“

- Fertigstellung der Hauptschule
- Ausbau der Sekundarschule Rundugai für die Region Tindigani
- Aufklärung gegen Beschneidung



Tindigani



VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

PROJEKTBEZEICHNUNG – STAND 1/2009

- Schulbildung in Tindigani und Rundugai /Nordtanzania –

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	Fertigstellung der Hauptschule und Bau der Sekundarschule
<u>ORT/LAND</u> <u>Airport</u>	Massai-Dorf Tindigani/Tanzania <u>in der Ebene zwischen Moshi und Kilimandjaro</u>
<u>PROJEKTBEGINN</u>	sofort – abhängig von der Verfügbarkeit der erforderlichen Projektmittel
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	ca. 7.000,- EUR pro Lehrerhaus - Bedarf: 4 ca. 40.000,- EUR für den Bau der Sekundarstufe bis Klasse 4 N. N. für die Fertigstellung der Stromversorgung ca. 35.000,- EUR für Bau und Ausstattung von Bibliotheks-, Labor- und PC-Raum ca. 15.000,- EUR für den Bau und die Einrichtung pro Internatsraum - Bedarf: 3
<u>GRUNDLAGE</u>	Projektidentifikation vor Ort während der Projektreise im Sommer 2007 und Projektempfehlung durch den langjährig in Tanzania aktiven RAFAEL e. V.
<u>ZIELGRUPPE</u>	ca. 600 Mädchen und Jungen der Massai und anderer Stämme im Alter von 6 bis 18
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	Dorfgemeinschaft Tindigani und Rundugai im Zusammenwirken mit der Regierung von Tanzania
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Evangelisch-Lutherische Kirche in Tanzania – Diözese Moshi
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	Aktion LebensTräume e. V. – Herr Wassermann und Herr Ziegmann Evangelisch-Lutherisches Dekanat Memmingen, Pfarrer Stefan Scheuerl, Pfarrei Lauben Netzwerk RAFAEL e. V. - Frau Rehm und Herr Engmann Deutscher Architekt der Diözese in Tanzania

PROBLEMSTELLUNG

Die Massai stehen vor dem Problem, dass ihre althergebrachte Lebensweise als Nomaden und Viehzüchter durch die Einschränkung ihrer Weidegebiete aufgrund von Nationalparks, Straßen und Siedlungen nicht mehr wie früher möglich ist. Gemäß ihrer Prägung hängen sie sehr stark an ihren alten Sitten und sind deshalb schwer von etwas zu überzeugen, was nicht ihrer bisherigen Lebensweise als Nomaden entspricht. Deshalb war das Ansinnen einer Schulgründung im Stammanfänglich auf große Ablehnung gestoßen. Der Häuptling des Stammes und Chief von Tindigani hatte die Problematik erkannt, dass Kinder neue Kulturtechniken und die englische Unterrichtssprache erlernen müssten, um in der Welt der Zukunft besser bestehen und teilhaben zu können. Der Häuptling entschloss sich daher, einen Teil seines Besitzes zur Verfügung zu stellen, um eine Schule für das ganze Dorf bauen zu können. Begünstigt wurde das Vorhaben dadurch, dass die Regierung ein Schulbauprogramm aufgelegt hatte, aus dem ebenfalls Mittel für das private Engagement beim Bau von Schulen kommen. Ferner wurden von dem Netzwerk RAFAEL e. V. – welches sich seit Jahren mit inländischen Partnerorganisationen in der Aufklärungsarbeit gegen Beschneidung von Mädchen und Frauen (hier: NAFGEM) und in der allgemeinen Menschenrechtsarbeit vor Ort engagiert – finanzielle Mittel für den Bau der Grundschule, einer Toilette und erster Lehrerhäuschen zur Verfügung gestellt. Die Sicherstellung der Wasserversorgung war die Voraussetzung für die Projektrealisierung.

LÖSUNGSVORSCHLAG

Dieser mehrschichtigen Problematik kann durch die Wasserversorgung, die Fertigstellung der Hauptschule, den weiteren Ausbau der Oberstufe und die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur wirksam begegnet werden. Die nachhaltige Unterstützung der bisherigen und die Begleitung zukünftig geplanter Aktivitäten der Dorfgemeinschaft sichern:

- das Erlangen von Schulbildung und Basiswissen für spätere Erwerbstätigkeit angesichts der Sesshaftwerdung des Stammes
- die Entwicklung sozialer Kompetenzen für die gleichberechtigte Teilhabe in Familie und Gesellschaft
- die gesundheitliche Vorsorge, Betreuung und Aufklärung (Beschneidung) von SchülerInnen und Eltern und
- die Unterstützung der beruflichen Förderung und Aufbau von genossenschaftlichen Erwerbsstrukturen

UNSER BEITRAG




- Bereitstellung der erforderlichen Projektmittel für die Fertigstellung des Hauptschulprojektes Tindigani
- Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahmen, Ausstattung und Infrastruktur für die Oberstufe (Secondary School)
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes und Monitoring der Projektarbeit

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinwang 7 – e-mail: info@lebenstraume.info



Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

<p>Aufklärung gegen Beschneidung</p>  <p>Spendernetzwerk Rafael e.V.</p> <ul style="list-style-type: none"> Ø GESUNDHEIT Ø MENSCHENRECHTE Ø BERATUNG 	<p>Ausbau der Wasserversorgung</p>  <ul style="list-style-type: none"> Ø WASSER Ø LANDWIRTSCHAFT Ø ÖKOLOGIE 	<p>Schulbau</p>  <p>Patenschule Remigianum, Borken & Aktion LebensTräume e.V</p> <ul style="list-style-type: none"> Ø BILDUNG Ø FRAU und BERUF Ø HANDWERK
---	--	---

Ausbau der Wasserversorgung



VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion Lebens Träume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
 Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

Fertigstellung der Hauptschule



Bau einer Küche mit Speiseraum



Erweiterung von Toiletten

Bau von Klassenzimmern



Bau eines Wohnheimes für Mädchen



Bau von Lehrerhäusern



Bau der Sekundarschule



Aufklärungsarbeit gegen Beschneidung



Netzwerk RAFAEL e. V.
Gemeinnütziger Verein gegen weibliche
Genitalverstümmelung in Tanzania

Projektpartner der Aktion Lebensträume e.V.



HILFE FÜR AFRIKA „ENTWICKLUNGSPROGRAMM TANZANIA“

PROJEKTREGION „MASSAISTEPPE/ TANZANIA“

- Fertigstellung der Massai-Sekundarschule Ndedo
- Kindergärten in der Massaisteppe
- Bau von Gesundheitsstationen im Bezirk Kiteto



Massaisteppe



VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

PROJEKTBEZEICHNUNG – STAND 1/2009

- Massai-Sekundarschule Ndedo in der der Massaisteppe/Nordtanzania -

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	Fertigstellung der Sekundarschule Ndedo in der Massaisteppe Tanzanias
<u>ORT/LAND</u>	Massai- Dorf Ndedo/Nordtanzania, in der südlichen Massaisteppe ca. 250 km südwestlich vom Kilimanjaro gelegen
<u>PROJEKTBEGINN</u>	ab sofort - abhängig von der Verfügbarkeit der Mittel
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	ca. 3.000,- EUR für Betten pro weiteres Internatsgebäude für Schülerinnen ca. 13.000,- EUR für den Bau eines Internatsgebäudes (Bedarf 3) inkl. Wassertank ca. 20.000,- EUR für den Bau und die Ausstattung eines Klassenzimmers (Bedarf 3) ca. 20.000,- EUR für den Bau von zwei Lehrerhäusern ca. 20.000,- EUR für den Bau und die Ausstattung eines Laborgebäudes ca. 25.000,- EUR für eine Bibliothek mit Computerarbeitsplätzen. ca. 25.000,- EUR für den Bau und die Ausstattung eines Verwaltungsgebäudes
<u>GRUNDLAGE</u>	Projektidentifikation vor Ort während der Projektreise im Sommer 2007 und Projektempfehlung durch die Evang.-Luther. Kirche Tanzania – Diözese Arusha und Pf. Stefan Scheuerl, der 7 Jahre als Pfarrer für den Bezirk Kiteto zuständig war
<u>ZIELGRUPPE</u>	Massai und Angehörige anderer in der Steppe lebender benachteiligter Völker
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	Dorfgemeinschaft Ndedo und Bezirksregierung Kiteto
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Evangelisch-Lutherische Kirche Tanzania – Diözese Arusha - ELCT – DAR
<u>BAULEITUNG:</u>	Deutscher Architekt Thomas Caspary angestellt bei der Diözese Arusha
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	Aktion LebensTräume e. V. – Herr Wassemann und Herr Ziegmann Evangelisch-Lutherisches Dekanat Memmingen, Pfarrer Stefan Scheuerl, Pfarrei Lauben

PROBLEMSTELLUNG

In den vergangenen 10 Jahren wurden in allen Dörfern von Kiteto/Tanzania Grundschulen gebaut. Dadurch sind nun zahlreiche qualifizierte Schulabgänger vorhanden, die den für die Sekundarschule erforderlichen Notenschnitt erreicht haben. Diese Schüler haben theoretisch einen Rechtsanspruch auf einen Platz an einer staatlichen Sekundarschule. Davon gibt es bislang nur drei im Bezirk Kiteto. Ein ausreichendes Bildungsangebot besteht dadurch nicht. Die Schule in Ndedo wurde vor zwei Jahren mit einer Minimalausstattung eröffnet: 5 Klassenzimmer und die dazugehörigen Lehrerhäuser. Eines der Klassenzimmer dient derzeit als Lehrerzimmer und Verwaltungsgebäude. Ein weiterer Schulraum wird als Schlafsaal verwendet. Jedes Jahr kommt eine weitere Jahrgangsstufe dazu. Die Schülerzahlen steigen exponential an. Im Januar 2008 wurden 160 neue Schüler eingeschrieben, die derzeit auf zwei(!) Klassen verteilt werden. Insgesamt sind momentan 290 Schüler eingeschrieben. Die Bevölkerung der politischen Gemeinde Ndedo wird derzeit zu sehr hohen Sondersteuern verpflichtet, um die Errichtung weiterer Gebäude zu finanzieren. Ihre Bereitschaft zu persönlichen Opfern ist enorm. Doch die Dimension der erforderlichen Schule übersteigt die Möglichkeiten der Menschen vor Ort bei weitem.

Die Amerikanerin Carrie Oelberger, die seit über 10 Jahren intensiv Bildungsarbeit in Kiteto vorantreibt, schreibt über die bedrückende Lage: *Education in Tanzania* (<http://www.jifunze.org>)
Only fifty percent of school age children attain a primary school education. Less than ten percent of primary school graduates progress to secondary school, leaving Tanzania with one of the lowest secondary school enrolments in the world. These figures drop drastically as you reach the rural Kiteto District, where the adult literacy rate averages only thirty percent.

LÖSUNGSVORSCHLAG

Fertigstellung der Schule - Lehrpersonal und Bücher werden von der Regierung gestellt.

UNSER BEITRAG

- Bereitstellung der erforderlichen Projektmittel für die Errichtung der dringend benötigten Gebäude
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes und Monitoring der Projektarbeit

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

Massai-Sekundarschule Ndedo





Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

PROJEKTBESCHREIBUNG – STAND 1/2009

- Kindergärten in der Massaisteppe/Tanzania -

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	Bau von Kindergärten zu bereits bestehenden Grundschulen – hier: Ndaleta
<u>ORT/LAND</u>	Ndaleta in der südlichen Massaisteppe, ca. 300 km südwestlich vom Kilimanjaro; Dringender Bedarf in vielen Dörfern der Region Kiteto.
<u>PROJEKTBEGINN</u>	ab sofort - abhängig von der Verfügbarkeit der erforderlichen Projektmittel
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	ca. 25.000,- EUR für den Bau und die Ausstattung eines Kindergartens – Bedarf 10; das Projekt ist auch in Teilschritten durchführbar
<u>GRUNDLAGE</u>	Projektidentifikation vor Ort während der Projektreise 2007 der Aktion LebensTräume Projektempfehlung durch die Evang.-Lutherischen Kirche Tanzania – Diözese Arusha und durch Pf. Stefan Scheuerl, der 7 Jahre als Pfarrer der lutherischen Kirche für den Bezirk Kiteto zuständig war
<u>ZIELGRUPPE</u>	Massai und Angehörige anderer in der Steppe lebender Völker, die nicht die Landessprache Kisuaheli sprechen.
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	die politische Gemeinde – hier: Ndaleta (und weitere)
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Evangelisch-Lutherische Kirche Tanzania – Diözese Arusha - ELCT – DAR
<u>BAULEITUNG:</u>	Deutscher Architekt Thomas Caspary angestellt bei der Diözese Arusha
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	Aktion LebensTräume e. V. – Herr Wassemann und Herr Ziegmann Evangelisch-Lutherisches Dekanat Memmingen, Pfarrer Stefan Scheuerl, Pfarrei Lauben

PROBLEMSTELLUNG

In den vergangenen 10 Jahren wurden in allen Dörfern Grundschulen errichtet. Kinder des Massaistammes haben in der Schule jedoch große Schwierigkeiten, da sie die Landessprache Kisuaheli nicht sprechen. Kindergärten als Schulvorbereitung sind deshalb dringend nötig, um die Sprachprobleme zu beheben. Das Angebot von Kindergärten wird von der Bevölkerung auch angenommen. Personal stellt die Regierung. Die Gebäude müssen von der Bevölkerung selbst errichtet werden. Die Kosten für Baumaterial sind extrem gestiegen. Da die Armut der Bevölkerung extrem groß ist, besteht der dringende Bedarf an externer finanzieller Hilfe.

LÖSUNGSVORSCHLAG

Bau von einfachen Kindergärten zu bestehenden Schulen.

UNSER BEITRAG

- Bereitstellung der erforderlichen Projektmittel für vorerst 10 Kindergärten
- Errichtung von ein- bis zweiräumigen Kindergärten in Ndaleta und weiteren Orten in Kiteto
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes
- Monitoring der Projektarbeit

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387



Bau von Kindergärten in der Massaiestepe



VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

PROJEKTBESCHREIBUNG – STAND 1/2009

- Bau von Gesundheitsstationen im Bezirk Kiteto/Nordtanzania -

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	Sicherung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum
<u>ORT/LAND</u>	Kiteto District/Nordtanzania in der südlichen Massai steppe, ca. 250-350 km südwestlich vom Kilimanjaro gelegen
<u>PROJEKTBEGINN</u>	ab sofort – abhängig von der Verfügbarkeit der erforderlichen Projektmittel
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	N. N. für den Bau weiterer Gesundheitsstationen
<u>GRUNDLAGE</u>	Projektidentifikation vor Ort während der Projektreise 2007 der Aktion LebensTräume Projektempfehlung durch die Evang.-Lutherische Kirche Tanzania – Diözese Arusha und Pf. Stefan Scheuerl, der 7 Jahre als Pfarrer für den Bezirk Kiteto zuständig war
<u>ZIELGRUPPE</u>	Massai und Angehörige anderer in der Steppe lebender Völker, die bisher aufgrund großer Distanzen schlechten Zugang zu medizinischer Versorgung haben
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	Bezirksregierung Kiteto
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Evangelisch-Lutherische Kirche Tanzania – Diözese Arusha - ELCT-DAR
<u>BAULEITUNG:</u>	Deutscher Architekt Thomas Caspary angestellt bei der Diözese Arusha
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	Aktion LebensTräume e. V. – Herr Wassermann und Herr Ziegmann Evangelisch-Lutherisches Dekanat Memmingen, Pfarrer Stefan Scheuerl, Pfarrei Lauben

PROBLEMSTELLUNG

Die amtliche Volkszählung, die im Jahr 2002 durchgeführt wurde, ergab, dass im Bezirk Kiteto 152,757 Menschen leben. Der jährliche Bevölkerungszuwachs durch Geburten (2,6%) und Zuzug (5,1%) ist enorm, die Gesundheitsversorgung immer noch sehr mangelhaft. Im Jahr 2005 gab es ein Regierungshospital (Health Center) in Kibaya und 15 "Dispensaries" (Gesundheitsstationen). Damit kommt in etwa eine Gesundheitsstation auf jeden Teillandkreis (ward). In diesen Dispensaries wird medizinische Minimalversorgung gewährt. Da Kiteto ein echter Flächenbezirk ist, und große Teile der Bevölkerung einen nomadischen Lebensstil pflegen, sind die Gesundheitsstationen oft zwanzig oder dreißig Kilometer vom Wohnort der Menschen entfernt. Mittelfristiges Ziel ist, dass in jeder der 48 politischen Gemeinden (villages) mindestens eine Dispensary eingerichtet wird. Die Regierung stellt Personal und Medizin. Gebäude müssen von der Bevölkerung gebaut werden, die dazu finanziell kaum in der Lage ist.

Kiteto District. This is one of the four Maasai pastoralists Districts located in Manyara Region, and covers about 16,685 square kilometers, out of which 3,800 sq. km are used for agricultural activities and 12,322 sq. km are used for livestock grazing. It is a semi-arid land with no single river flowing throughout the year. The District administratively is made up of 7 Divisions, 21 Wards and 48 registered Villages.

From the results of the National census (2002), it is estimated that the District has a total population of 152,296 people with the population growth of 7.8% (2.6 birth rate and 5.2 immigration rate). Of the population, 76,291 are men and 76,005 are women. There are 28,118 children under 5 years of age and 5,436 under 1 year. Pastoralists are estimated to represent over 50% of the population. The sources of livelihood of Kiteto population include pastoralism, agro-pastoralism and agriculture and many of the villagers are ethnically mixed.

http://www.ttccd.org/downloads/PRS_Monitoring_Kiteto.html

LÖSUNGSVORSCHLAG

- Finanzierung und Bau weiterer Gesundheitsstationen zur Sicherung der Gesundheitsversorgung der ländlichen Bevölkerung.

UNSER BEITRAG

- Bereitstellung der erforderlichen Projektmittel für den Bau von Gesundheitsstationen
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes und Monitoring der Projektarbeit

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraume.info



Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387



Gesundheitsversorgung für Massai im ländlichen Raum



HILFE FÜR AFRIKA „ENTWICKLUNGSPROGRAMM TANZANIA“

PROGRAMMKOORDINATION TANZANIA

- Umsetzung und Begleitung der geplanten Vorhaben in den Projektregionen
- Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems
- Fort- und Weiterbildung der beteiligten Fachkräfte in den Projekten

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnwang 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387

PROJEKTBESCHREIBUNG – STAND 1/2009

- Programmkoordination Tanzania -

<u>PROJEKTBEZEICHNUNG</u>	Fachkräfteprogramm für <ul style="list-style-type: none"> • die Umsetzung und Begleitung der geplanten Vorhaben in den Projektregionen • die Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems • die Fort- und Weiterbildung der beteiligten Fachkräfte in den Projekten <p>Stipendien für die Ausbildung von einheimischen Counterparts Reisestipendien für Kurzzeitexperten und Projektpartner</p>
<u>ORT/LAND</u>	Morogoro-Region, Bezirk Hai/Kilimanjaro-Region und Bezirk Kiteto/Manyara-Region
<u>PROJEKTBEGINN</u>	in Abstimmung mit dem Beginn der Vorhaben in den Projektregionen
<u>PROJEKTVOLUMEN</u>	N. N. - Einsatz von deutschen Langzeitkräften und Kurzzeitexperten N. N. - Fortbildungsstipendien für einheimische Counterparts N. N. - Reisestipendien für Fachkräfte und Projektpartner
<u>GRUNDLAGE</u>	Anfrage der Projektträger aus den Projektregionen
<u>ZIELGRUPPE</u>	Projektpartner, Projektträger, Zielgruppen der Projekte, Finanzierungspartner
<u>PROJEKTTRÄGER</u>	Aktion LebensTräume im Zusammenwirken mit Partnerorganisationen
<u>KONTROLLE VOR ORT</u>	Projektträger aus den Projektregionen
<u>PROJEKTBEGLEITUNG</u>	N. N. – beratende (inter)nationale Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit

PROBLEMSTELLUNG

Um Projekte in verschiedenen Regionen der Welt intensiv begleiten zu können, ist ein hauptamtlich angestellter Koordinator dringend erforderlich, dem genügend Mittel für regelmäßige Besuche bei den Projektstandorten zur Verfügung stehen.

Da die Projekte der Aktion LebensTräume in der Regel in Konzepte zur Dorfentwicklung eingebettet sind, braucht ein Koordinator außer guten Fremdsprachenkenntnissen auch hinreichend Erfahrung mit Projektarbeit (Community Development) in Entwicklungsländern sowie die Bereitschaft zu mehrwöchigen Aufenthalten in den betreffenden Ländern.

Zweiter Schwerpunkt der Arbeit eines Koordinators in Deutschland ist intensive Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland und die Koordination der Projekte.

LÖSUNGSVORSCHLAG

- Nachhaltiges Projekt- und Programmmanagement
- Einsatz von Honorarkräften bzw. bei entsprechendem Projektumfang Einstellung eines hauptamtlichen Mitarbeiters
- Bereitstellung des erforderlichen Budgets für regelmäßige Projektbegleitung, Beratung, Reisen im In und Ausland und die notwendige Dokumentation

UNSER BEITRAG

- Entwicklung eines nachhaltigen Management- und Fortbildungsprogrammes mit den Kooperationspartnern
- Entsendung deutscher Fachkräfte für die Programmkoordination in den Projektregionen
- Entwicklung und Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems
- Vergabe von Stipendien für die Ausbildung und Fortbildung einheimischer Counterparts
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes und Monitoring der Projektarbeit

VERANTWORTLICHE DEUTSCHE PARTNERORGANISATION

Aktion LebensTräume e. V., 87758 Kronburg, Oberbinnweg 7 – e-mail: info@lebenstraeume.info
Ansprechpartner: Klaus Wassermann, 1. Vorsitzender – Fon: 08334-989756 – Mobil: 0160-2138387